

Unterstützung für Jugendliche

ESF-Projekt „AusWegweiser!“ bietet jungen Menschen eine Perspektive

Baden-Baden (BNN). Nach der Schule in eine Ausbildung oder direkt den Einstieg in das Berufsleben schaffen? Nicht für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Baden-Baden ist der Weg so klar, um diesen zielgerichtet beschreiten zu können. Viele junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren haben Hemmnisse, die eine Hürde auf dem Weg darstellen, die Schule zu beenden oder in den Beruf zu starten.

Diese individuellen Probleme eigenständig zu bewerkstelligen, ist für viele ohne Hilfe von außen kaum zu meistern. Das haben Iska Dürr, Fachbereichsleitung bei der Stadt Baden-Baden, und Gerold Maisberger, ehemaliger Geschäftsführer des Jobcenters Baden-Baden, erkannt. Gemeinsam mit dem Caritasverband Baden-Baden wurde für diesen Personenkreis ein Konzept entwickelt und im Januar das ESF-Projekt „AusWegweiser“ ins Leben gerufen. Das primäre Ziel ist es, die Teilnehmenden dazu zu motivieren, im Regelsystem zu verbleiben oder in dieses zurückzukehren. Auch werden sie bei der Erreichung eines Schulabschlusses oder dem an-

schließenden beruflichen Einstieg in den Arbeitsmarkt passgenau unterstützt. Dazu ist es oft notwendig, dass Teilnehmende Schlüsselqualifikationen, wie zum Beispiel Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit erlernen oder reaktivieren müssen. Der Unterstützungsbedarf ist bei jeder teilnehmende Person unterschiedlich. Oft sind die jungen Menschen von Wohnungs- und Arbeitslosigkeit

„Es ist wichtig,
angenommen zu werden“

keit sowie psychischen Erkrankungen betroffen. Aber auch mit Herausforderungen wie Einsamkeit, sozialer Ausgrenzung, Verschuldung, körperliche Erkrankungen, Suchtmittelmissbrauch und vielem mehr sind sie konfrontiert.

Hierbei, so die Projektmacher, bedarf es konkreter begleitender und aufsuchender Unterstützung, um den Betroffenen einen Ausweg aufzeigen zu können. „Für alle Teilnehmenden ist es wichtig, angenommen zu werden. Im

Vordergrund steht zu Beginn immer erst die Vertrauensbildung und ich muss immer als authentische Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen“, so die Projektmitarbeiterin Mirela Marasovic. Schon früh sind einige Teilnehmer ohne Termin in die Räumlichkeiten der Caritas-Mitarbeiterin gekommen, um dem bisherigen Umfeld zu entkommen, sich eine Tagesstruktur zu erarbeiten und eigenständig die Angebote auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt zu beobachten.

Es benötigt Zeit, um alle Projektteilnehmer auf den individuell vereinbarten Weg zu lotsen. Dazu nutzt Marasovic das Hilfenetzwerk in Baden-Baden. Eine enge und regelmäßige Zusammenarbeit findet mit dem Fallmanagement der Stadt Baden-Baden und dem Jobcenter Baden-Baden statt. Aber auch mit Kollegen von weiterführenden Hilfen ist sie im andauernden Kontakt.

Das Projekt „AusWegweiser! – Chancen erhalten – Zukunft gestalten“ wird durch den Europäischen Sozialfonds sowie von der Stadt Baden-Baden und dem Jobcenter in Baden-Baden gefördert.